

Der Merkurstab

Zeitschrift für Anthroposophische Medizin - Journal of Anthroposophic Medicine

Digitales Archiv

Autor(en)	Andreas Fried
Titel	Editorial
Zeitschrift	Der Merkurstab. Beiträge zur einer Erweiterung der Heilkunst
Publikationsjahr	2006
Jahrgang	59
Heftnummer	3
Heftname	3 Themenheft: Koronare Herzkrankheit Mai/Juni
Seite	203
Artikel-ID	DMS-18887-DE
URL	https://www.anthromedics.org/DMS-18887-DE
Bibliografische Angabe	Fried A. Editorial. Der Merkurstab. Beiträge zur einer Erweiterung der Heilkunst 2006;59(3):203. Online: https://www.anthromedics.org/DMS-18887-DE

Dieser Artikel stammt aus dem Merkurstab-Archiv, das Veröffentlichungen seit 1946 umfasst. Insbesondere bei länger zurückliegenden Arbeiten ist der jeweilige medizinhistorische Kontext zu berücksichtigen.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne Genehmigung weiterverbreitet werden.

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V.
Herzog-Heinrich-Straße 18
DE-80336 München

www.gaed.de
info@gaed.de



Anthromedics

Anthroposophic Medicine.
Development. Research. Evaluation.

www.anthromedics.org



Der Merkurstab

Beiträge zu einer Erweiterung der Heilkunst

Themenschwerpunkt: Koronare Herzkrankheit

• *Andreas Fried*
Editorial

Originalia

• *Guus van der Bie, Christoph Rubens*
Über die Herzentwicklung und die Embryologie der Koronargefäße

• *Christoph Rubens*
Die Koronarzirkulation in der Blutkreislauforganisation des Menschen

• *Christoph Rubens*
Zur Pathologie der Koronaren Herzkrankung: Das endotheliale Organ und die endotheliale Dysfunktion

• *Uwe Schulze*
Pathophysiologie der Koronaren Herzkrankung

• *Uwe Schulze*
Pathogenese und Salutogenese der Koronaren Herzkrankung

• *Andreas Fried*
Psychosoziale Faktoren der Koronaren Herzkrankheit

• *Andreas Fried*
Konventionell-medikamentöse und interventionelle Therapie der Koronaren Herzkrankheit

• *Matthias Girke*
Anthroposophische Behandlung der Koronaren Herzkrankheit

• *Sonja von Lorentz*
Heilmittel bei Arteriosklerose: Plumbum mellitum. Skleroseprozess und Arzneimittelfindung

• *Uwe Schulze*
Die Wirkung von Cactus comp II anhand einer Falldarstellung

• *Andreas Fried*
Havelhöher Herzschule

• *Christoph Rubens*
Von der Mitte des Menschen: Die Koronare Herzkrankung als Aufgabe – eine Zusammenfassung

• *Christoph Rubens, Matthias Girke*
Epilog
Verständnis und Therapie der Koronaren Herzkrankung in der Anthroposophischen Medizin: Fragen zur internen und externen Evaluation

Anthroposophische Arzneimittel

• *Georg Soldner*
Berthierit – ein spezifisches Arzneimittel der anthroposophischen Therapierichtung

Initiativen und Berichte

• Gesundheitspolitik
• Berichte
• Tagungsbericht

Rezensionen

• Buchbesprechungen

Rudolf Steiner zum Thema

Die Liebekraft ist eine Lebenskraft

3/06

Der Merkurstab

Beiträge zu einer Erweiterung der Heilkunst
nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen

Herausgeber:
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft /
Medizinische Sektion
Internationale Koordination
Anthroposophische Medizin
Dornach/Schweiz,
Dr. med. Michaela Glöckler
und die
Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte
in Deutschland e.V.,
Dr. med. Matthias Girke

Inhaltsverzeichnis

202 | *Andreas Fried*
Editorial

Originalia

204 | *Guus van der Bie, Christoph Rubens*
Über die Herzentwicklung und die Embryologie der Koronargefäße

209 | *Christoph Rubens*
Die Koronarzirkulation in der Blutkreislauforganisation des Menschen

213 | *Christoph Rubens*
Zur Pathologie der Koronaren Herz-
erkrankung: Das endotheliale Organ
und die endotheliale Dysfunktion

217 | *Uwe Schulze*
Pathophysiologie der
Koronaren Herzkrankung

222 | *Uwe Schulze*
Pathogenese und Salutogenese
der Koronaren Herzkrankung

228 | *Andreas Fried*
Psychosoziale Faktoren der
Koronaren Herzkrankheit

231 | *Andreas Fried*
Konventionell-medikamentöse
und interventionelle Therapie der
Koronaren Herzkrankheit

236 | *Matthias Girke*
Anthroposophische Behandlung der
Koronaren Herzkrankheit

248 | *Sonja von Lorentz*
Heilmittel bei Arteriosklerose:
Plumbum mellitum. Sklerosepro-
zess und Arzneimittelfindung

255 | *Uwe Schulze*
Die Wirkung von Cactus comp II
anhand einer Falldarstellung

258 | *Andreas Fried*
Havelhöher Herzschule

262 | *Christoph Rubens*
Von der Mitte des Menschen:
Die Koronare Herzkrankung als
Aufgabe – eine Zusammenfassung

264 | *Christoph Rubens, Matthias Girke*
Epilog
Verständnis und Therapie der
Koronaren Herzkrankung in der
Anthroposophischen Medizin:
Fragen zur internen und externen
Evaluation

Anthroposophische Arzneimittel

266 | *Georg Soldner*
Berthierit – ein spezifisches Arznei-
mittel der anthroposophischen
Therapierichtung

Initiativen und Berichte

► Gesundheitspolitik

268 | *Natascha Hövener*
Komplementärmedizin im Dialog

► Berichte

269 | *Diethard Tauschel, Friedrich
Edelhäuser, Christian Scheffer*
Beginn des Berufsbegleitenden
Ärztseminars für Anthro-
posophische Medizin (BÄfAM)
in Herdecke im Herbst 2006

270 | *Alexander Spieth*
Bundesverdienstkreuz am Bande
für Dr. Hans Werner

271 | *Dieter Ecker*
Bericht zum Treffen des Arbeits-
kreises Kindliches Asthma

271 | *Uwe Momsen*
Studienaufruf: Möhrenverträglich-
keit bei Säuglingen und Klein-
kindern und bei Neurodermitis

272 | *Gunver Kienle*
Klinische Forschung zur
Anthroposophischen Medizin

► Tagungsbericht

272 | *Sven Ehart*
Wärmeprozesse und Beziehungs-
gestaltung in der Anorexia nervosa

Rezensionen

► Buchbesprechungen

274 | *Claudia Törpel*
Bettina von Jagow, Florian Steger
(Hrsg.): Literatur und Medizin.
Ein Lexikon

274 | *Claus Rasmus*
Hans Treichler:
Der Stern des Menschen

Rudolf Steiner zum Thema

275 | Die Liebekraft ist eine Lebenskraft

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kaum ein Fach der Medizin hat – bedingt durch internationale Großstudien – einen derart hohen Grad an leitliniengestützten Therapie-vorschlägen wie das Fach Kardiologie. Durch den rasanten Fortschritt medizintechnischer Möglichkeiten ist es dieser Disziplin gelungen, die Koronare Herzkrankheit in ein diesem technologischen Repertoire entsprechendes Bild zu bekommen.

Welchen Stellenwert nimmt dabei die Anthroposophische Medizin ein? Die Entwicklung der konventionellen Kardiologie orientiert sich am „Gewordenen“, also letztendlich an einem Endpunkt eines über Jahrzehnten sich entwickelnden Prozesses, mit entsprechender Symptomatologie. Aus dem „Gewordenen“ entwickelt sich die Therapie: also meist technisch-physikalische Prozeduren wie Ballondilatationen, Stent-Implantationen, Bypass-Chirurgie, Klappen-Operationen und/oder -Rekonstruktionen oder Ablations-Techniken in der Rhythmologie.

Die Anthroposophische Medizin richtet ihr Augenmerk ebenfalls auf die oben genannten Endpunkte von vorausgegangenen Entwicklungen, sie hat jedoch zusätzlich den Blick auf den Krankheitsprozess als solchen zu lenken. Methodologisch stellt sich die Frage nach dem Erkennen der Entwicklungszusammenhänge und der entsprechenden Modifikation „der krankmachenden Prozesse“, d. h. eine Zeitgestalt tritt neben das „Gewordene“. Hier liegt die Verantwortung für die zukünftige moderne Medizin, die sich aus dem Entweder-oder zu einem Sowohl-als

auch entwickelt, wohl bejahend all die beeindruckenden medizintechnischen Errungenschaften, dabei aber den Blick auf den Menschen nicht verlierend.

Die Arbeitsgruppe Kardiologie am Berliner Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe entwickelte sich kontinuierlich zunächst mit *Matthias Girke, Uwe Schulze, Christoph Rubens* und *Andreas Fried*. Im Laufe der Jahre kamen *Christoph Kaufmann*, Kardiologe an der Ita-Wegman-Klinik in Arlesheim, und *Guus van der Bie*, Embryologe und Allgemeinarzt aus den Niederlanden hinzu. Im letzten Jahr stießen noch *Sonja von Lorentz*, ehemals Filderklinik jetzt Havelhöhe, und *Jacob Gruber* aus dem Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke hinzu.

Die Beiträge reflektieren den aktuellen Stand unseres Wissens, unserer Einschätzungen und Diskussionen – möglicherweise auch unserer Einseitigkeiten. Sie sind nicht als Leitlinie der Anthroposophischen Medizin gedacht und konzipiert worden, können aber durchaus als repräsentativ für die klinische Kardiologie in der Anthroposophischen Medizin angesehen werden. In dieser Hinsicht möge dieses Schwerpunktheft ein Anstoß zum weiteren internen und externen Diskurs im Sinne einer modernen kardiologischen Medizin sein, die sowohl die medizintechnischen Errungenschaften, als auch die Entwicklungsmöglichkeiten des erkrankten Menschen berücksichtigt.

Andreas Fried